



Die Bienenkiste

Viele Menschen träumen davon, selbst ein Bienenvolk zu halten und nebenbei eigenen Biohonig herzustellen. Klassische Imkerei ist jedoch mit hohem Aufwand verbunden. Deshalb haben der Imkermeister Thomas Radetzki und Erhard Maria Klein die „Bienenkiste“ entwickelt.

HONIGBIENEN spielen als Blütenbestäuber eine zentrale Rolle für die Pflanzenwelt. Nur die Arbeiterinnen sammeln den Nektar, der zur Versorgung des Nachwuchses und als Wintervorrat dient.

Die Honigbiene ist eines der drei wichtigsten Nutztiere des Menschen, aber ihr Bestand geht in Deutschland immer weiter zurück. Schuld daran tragen nicht nur Pestizide und Krankheiten, sondern auch mangelndes Interesse an der Imkerei. Dabei ist die Biene als Blütenbestäuber von zentraler Bedeutung für die Landwirtschaft

und die Artenvielfalt der Pflanzen. Ihr Verschwinden hat deshalb gravierende Folgen für unser Ökosystem.

Während die klassische Imkerei bei relativ hohen Investitionen und großer Arbeitsintensität vor allem dem Nebenerwerb dient, verfolgt die Bienenkiste eine komplett entgegengesetzte Idee: Bei einem Minimum an Zeit, Kosten und notwendigem Fachwissen soll artgerechte Bienenhaltung für Jedermann zu betreiben sein. Gleichzeitig steht bei diesem Projekt nicht der Gewinn, zum Beispiel durch den Honigverkauf, im Vordergrund, sondern die Bewahrung der Honigbiene und die Freude an ihrer Haltung.

Um nach Radetzkis und Kleins Konzept erfolgreich zu imkern, benötigt man lediglich die Bienenkiste, einen Stellplatz und eine kleine Imkergrundausrüstung. Die Bienenkiste ist im Onlineshop der gemeinnützigen Initiative Mellifera als fertiges Produkt erhältlich (ungefähr 240 Euro), kann aber auch recht einfach selbst gebaut werden. Eine Anleitung ist im Internet frei erhältlich (siehe Kasten).

UMGANG MIT BIENEN LEICHT GEMACHT

Die eigentliche Bienenkiste besteht zunächst nur aus einer einfach konstruierten Holzkiste. Sie ist in zwei Bereiche aufgeteilt. Im vorderen Teil der Kiste können die Bienen ihr Wabenwerk selbst aufbauen, sodass kaum in die Prozesse eines natürlichen Bienenstocks eingegriffen wird. Der hintere Abschnitt der Kiste ist für die Honigernte vorgesehen und wird den Bienen erst im zweiten Jahr zugänglich gemacht. Hier werden die Waben vorgegeben, welche die Bienen bei ausreichendem Nektarangebot ebenfalls füllen.

Aus den Honigwaben ergeben sich bis zu 15 kg Honig im Jahr, ohne die Bienen mit Zuckerlösung für den Winter versorgen zu müssen. Außerdem sind für die Honiggewinnung keine aufwendigen Werkzeuge wie etwa eine Schleuder notwendig. Intuitiv Mellifera als fertiges Produkt erhältlich (ungefähr 240 Euro), kann aber auch recht einfach selbst gebaut werden. Eine Anleitung ist im Internet frei erhältlich (siehe Kasten).



EINFACHES PRINZIP DER BIENENKISTE: Die viereckige Kiste ist in zwei Bereiche geteilt: Im größeren Bereich baut der Schwarm sein Wabenwerk weitgehend selber auf, während im hinteren Drittel Waben aus Wachsplatten vorgegeben sind. Beide Bereiche

sind zunächst durch eine einfache Holzplatte getrennt, die nach einem Jahr entfernt wird. Beim Platzieren des Stocks sollte man darauf achten, dass er vor Bodenfeuchtigkeit geschützt ist. Zum bequemeren Öffnen wird die Bienenkiste mithilfe eines Metallständers aufgestellt.



Initiatoren lediglich einen Zeitaufwand von zwölf Stunden pro Jahr. Neueinsteiger finden auf der Homepage der Bienenkiste Pläne, Erfahrungsberichte, Tipps und Austauschmöglichkeiten, die den Einstieg in die Imkerei erleichtern. Hier erhalten Anfänger auch Hilfestellung beim Bezug eines eigenen Bienenschwarms.

ERFOLGSBILANZ DER BIENENKISTE

Im Jahr 2005 begann die Entwicklung der Bienenkiste auf Basis des traditionellen Krainer Bauernstocks. 2009 wurde das Projekt veröffentlicht und erfreut sich seitdem wachsender Beliebtheit. Anfangs waren nur ca. 20 Bienenkisten in Betrieb, während für das Jahr 2011 bereits 200 Exemplare verkauft wurden. Neue Kisten können erst für das Jahr 2012 wieder vorbestellt werden. Gleichzeitig

rechnet die Organisation mit Selbstbauten in der gleichen Größenordnung. „Man kann beobachten, dass Leute, die damit anfangen, Bienen zu halten, schnell ihre Freunde und Nachbarn infizieren und dass aus deren Umfeld neue Interessenten erwachsen. Wir rechnen daher mindestens mit einer Verdopplung der Bienenkistenhalter pro Jahr“, erklärt Mitbegründer Erhard Maria Klein.

Da die Hobbyimkerei mit der Bienenkiste vergleichsweise wenig Aufwand mit sich bringt, stellt sie auch für Stadtmenschen eine attraktive Form der Bienenhaltung dar. Bereits 2009 wurde das Bienenengagement von Erhard Maria Klein vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) mit dem Hanse Umweltpreis geehrt. Zuletzt erhielt die Initiative 2011 eine Auszeichnung im Rahmen der Umwelthauptstadt Hamburg.

Info



Alle Infos zur Bienenhaltung mit der Bienenkiste erhält man auf der umfangreichen Homepage der Initiative: www.bienenkiste.de

Die Bienenkisten online kaufen kann man im Onlineshop von: www.mellifera.de

Bienenvölker findet man unter: www.schwarmboerse.de

